

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 06/2018 (92. Ausgabe)
14.06.2018

22. Internationales Oder/Havel-Colloquium am 19.06.2018 in Potsdam - Erinnerung

"Binnenschifffahrt + Fluss-/Seeschifffahrt sind praktizierter Umweltschutz!" ist das Thema des diesjährigen Internationalen Oder/Havel-Colloquium. Der offizielle Einladungsflyer für das Colloquium ist ausgesandt worden. Sollte er Ihnen nicht vorliegen, kann er von der Geschäftsstelle angefordert werden. Anmeldungen sind noch möglich !

Verbändeerklärung zur Schifffahrt zwischen Elbe und Oder

Im Frühjahr 2018 haben die Elbe-Allianz, der Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen, der Oderverein, die Kammerunion Elbe/Oder, die ERSTU und der Verein Weitblick eine Erklärung zu notwendigen Verbesserungen der Schifffahrtsbedingungen auf den Flüssen und Elbe und den Verbindungskanälen zwischen Elbe und Oder erarbeitet. Diese Erklärung listet die notwendigen Maßnahmen aus Sicht der Verbände auf, um Binnenschifffahrt attraktiver zu machen. Sie richtet sich an das Bundesverkehrsministerium, die Landesregierungen in Ostdeutschland und an die Parlamentarier in Bund und Ländern. Im Rahmen des Elbschifffahrtstages 2018 am 24.05.2018 in Wittenberge wurde die Verbändeerklärung thematisiert und symbolisch für die übrigen Adressaten an die Staatssekretärin im Infrastrukturministerium des Landes Brandenburg, Ines Jesse (SPD), übergeben. Wir fügen die Erklärung dem Newsletter bei.

Perspektiven für den Wassertourismus

Unter dem Motto "Leinen los!" hatte das Bündnis für Wasserstraßen besonders Bundes- und Landespolitiker eingeladen, um auf die notwendigen Entwicklungsmaßnahmen für eine Stärkung des Wassertourismus hinzuweisen. Dabei wurde u. a. bemängelt, dass beispielsweise im Land Brandenburg nicht geklärt ist, wer denn nun federführend für den Wassertourismus zuständig. Auch auf Bundesebene ist nicht eindeutig klar, wo der Wassertourismus angesiedelt ist. Sowohl das Wirtschaftsministerium als auch das Verkehrsministerium befassen sich mit dem Thema. Im neuen Bundeshaushalt sind vom Bundesverkehrsministerium 62 Millionen Euro für Nebenwasserstraßen eingestellt. Das sind auch Wasserstraßen mit touristischer Nutzung. Angesichts der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen zum Beispiel am Finowkanal ist die Summe sicher zu gering bemessen. Auf Grund der Höhe der Kostenbeteiligung der kommunalen Gebietskörperschaften hat die Kommunale Arbeitsgemeinschaft in Eberswalde die Verhandlungen mit dem Bund zur Übernahme des Finowkanals beendet. Der Vorsitzende des Vereins "Unser Finowkanal", Hartmut Ginnow-Merkert, fordert in diesem Zusammenhang den Mut zu offenen Gesprächen über alle Lösungsmöglichkeiten.

Ausbau der HOW geht in die nächste Phase

Voran geht es demnächst auch an der **Oder-Havel-Wasserstraße**, hier wurde am 11.06.2018 in der Gemeinde Schorfheide die konkreten Schritte für den weiteren Ausbau im Bereich Finowfurt/Lichterfelde (HOW-km 55,95 - 63,22) bekanntgegeben. Im kommenden Jahr soll hier auf einem rund 7 km langen Abschnitt die Verbreiterung von 34 auf 55m Kanalbreite starten. Zugleich wird die Wassertiefe von 2,8m auf 4 m vertieft. Für die Bauarbeiten sind rund 6 Jahre Bauzeit vorgesehen. Besondere Herausforderung ist dabei, dass der Kanal höher als die Umgebung liegt und deshalb mit Ton abgedichtet werden muss. Das Bauvolumen beträgt 75 Millionen Euro und es werden rund 1 Mill. Tonnen Baggergut, 500.000 Quadratmeter Tondichtung und 500.000 Tonnen Wasserbausteine bewegt, vorrangig soll das auf dem Wasserweg passieren.

Für die Schifffahrt sind allenfalls kurzzeitige Sperrungen geplant.

Verkehrsinfrastruktur schneller planen

Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB), das Deutsche Verkehrsforum (DVF) und der Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe (ZDS) haben beim gemeinsamen Parlamentarischen Abend die schnelle Verabschiedung eines wirkungsvollen Planungs- und Baubeschleunigungsgesetzes gefordert. Außerdem erwarten die Verbände, dass bei der Abstimmung von Naturschutzregelungen in Brüssel künftig stärker auf die Belange von Mobilität und Logistik geachtet wird.

Enak Ferlemann MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, kündigte an, dass beim neuen Planungs- und Baubeschleunigungsgesetz das Eisenbahnbundesamt für Eisenbahnprojekte und die Bundesfernstraßenamt für Autobahnprojekte als einzige Anhörungsbehörden vorgesehen seien. Außerdem sollten Ersatzneubauten nicht mehr komplett neu planfestgestellt werden müssen wie Neubauten. Man werde auch versuchen die Präklusion wieder einzuführen und Fristen soweit wie möglich zu verkürzen. „Mit einem Planungsbeschleunigungsgesetz wollen wir Planungs- und Genehmigungsverfahren effizienter machen, Schnittstellen einsparen sowie die Digitalisierung und Transparenz der Prozesse stärken. Der Gesetzentwurf soll in diesem Sommer dem Bundeskabinett vorgelegt werden“, kündigte der Staatssekretär an.

Norbert Schüßler, DVF-Präsidiumsmitglied und Geschäftsführender Gesellschafter Schüßler-Plan GmbH, wies auf die Dringlichkeit hin: „Geld ist da. Aber Verkehrsprojekte verzögern sich in Deutschland auf dramatische Weise. Nicht nur für die Häfen ist das existenziell. Es geht um unsere Wettbewerbsfähigkeit. Auch für den Klimaschutz ist es schlecht, wenn Schienenwege und Wasserstraßen nicht bedarfsgerecht ausgebaut werden. Wenn hier in Zukunft nicht mehr passiert, bleibt die Verlagerung von Verkehren nur Wunsch und Wolke.“ (Quelle BÖB/Bündnis für Wasserstraßen)

Fachkonferenz zu alternativen Antrieben in Leipzig

Klimaneutraler Tourismus mit dem Schwerpunkt alternative Antriebe auf Gewässern ist in der Stadt Leipzig und im Grünen Ring Leipzig in den vergangenen Jahren zu einem Hauptthema in der Regional- und Tourismusentwicklung geworden. Der Grüne Ring Leipzig und die Stadt Leipzig, vertreten durch das Amt für Wirtschaftsförderung und das Amt für Stadtgrün und Gewässer laden Sie daher in Kooperation mit dem Netzwerk Deutsche Wasserwege (N:DW) und NEU e.V. sehr herzlich ein zu einer ganztägigen

Fachkonferenz „Alternative Antriebe auf den Gewässern“ am Donnerstag, dem 28. Juni 2018, 9:30 Uhr – 16:30 Uhr im Bootshaus am Klingerweg des SC DHfK, Klingerweg 2, 04229 Leipzig.

Egal ob Vertreter der Leipziger Fahrgastschiffbetriebe, Hersteller von Elektromotoren, Forscher im Bereich der Brennstoffzellentechnologie oder Reedereien: Verschiedene Akteure werden auf der Fachkonferenz zu Wort kommen und ihre Sicht der Dinge in einem spannenden Kontext darlegen. Diskutieren Sie mit! Das ausführliche Programm mit allen Themen und Referenten erhalten Sie auf Anfrage.

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de